

# Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausländerbeirates

---

Sitzungsdatum: Donnerstag, den 21.02.2013  
Beginn: 18:00 Uhr  
Ende: 19:15 Uhr  
Ort, Raum: Sitzungssaal des Rathauses

## **Anwesend:**

### **Mitglieder**

Herr Sahin Cenik  
Herr Devrim Kazgan  
Herr Serhat Kurtay  
Frau Eva Manns  
Herr Hüseyin Akgöz  
Herr Ahmet Aslama  
Herr Bahtiyar Cengiz  
Herr Hasan Hüseyin Corum  
Herr Mehmet Kapan  
Herr Ricardo Nadapdap  
Herr Özel Ursavas  
Frau Shirin Zarif

### **vom Magistrat**

Herr Thomas Fehling

### **Schriftführer/in**

Frau Gerda Stück

### **Gäste**

Herr Hansjörg Hirschfelder

## **Entschuldigt:**

### **Mitglieder**

Herr Göksel Durak  
Herr Özgür Kaya  
Herr Hüseyin Uzun

## **Tagesordnung:**

- 1. Feststellung der form- und fristgerechten Einladung sowie der Beschlussfähigkeit**
- 2. "Bekenntnisorientierter Islamunterricht" Bericht über ein Gespräch zwischen Vertretern des Staatlichen Schulamtes Bebra und Mitgliedern des Ausländerbeirates vom 11.02.2013**
- 3. Bericht über die Kindertagesituation für Menschen mit Migrationshintergrund**
- 4. Berichte und Informationen durch den Vorstand**
- 5. Vorbereitung der Veranstaltungen "20 Jahre Ausländereirat Bad Hersfeld"**
- 6. Entwurf "Jahresbericht 2012"**
- 7. Verschiedenes**

### **zu 1 Feststellung der form- und fristgerechten Einladung sowie der Beschlussfähigkeit**

Der Vorsitzende Sahin Cenik eröffnet die Sitzung des heute tagenden Ausländerbeirates der Kreisstadt Bad Hersfeld und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt die form- und fristgerechte Ladung zur Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Herr Cenik teilt mit, dass der Tagesordnungspunkt 3 nicht in der heutigen Sitzung behandelt, sondern auf eine interne Sitzung vertagt werde.

### **zu 2 "Bekenntnisorientierter Islamunterricht" Bericht über ein Gespräch zwischen Vertretern des Staatlichen Schulamtes Bebra und Mitgliedern des Ausländerbeirates vom 11.02.2013**

Herr Cenik berichtet über ein Gespräch mit Vertretern des Staatlichen Schulamtes Bebra. Ab dem Schuljahr 2012/2013 wird Islamunterricht in hessischen Schulen als Pilotprojekt eingeführt.

Hessenweit beteiligen sich 25 Schulen. Voraussetzung ist ein Migrantenteil von 40 % . Die Klassenstärke für den Unterricht muss mind. 8 Schüler betragen. Die Unterrichtssprache ist deutsch. Die Lehrkräfte müssen pädagogisch und als Relegionslehrer ausgebildet sein.

Im Kreis Hersfeld-Rotenburg beteilige sich keine Schule an dem Projekt.

### **zu 3 Bericht über die Kindergartensituation für Menschen mit Migrationshintergrund**

TOP 3 wird auf eine interne Sitzung vertagt.

### **zu 4 Berichte und Informationen durch den Vorstand**

Herr Cenik teilt mit, dass hinsichtlich des im vergangenen Jahr an den Ausländerbeirat gerichteten Hetzbriefes Anzeige erstattet worden sei. Das Verfahren wurde eingestellt, da keine Beweise vorlagen.

Zwei bis drei Wochen später seien weitere Hetzbriefe an Mitglieder des Ausländerbeirates sowie Personen, die mit diesem Gremium zusammenarbeiten, eingegangen. Seitens des Ausländerbeirates wurde für die Stadtverordnetenversammlung ein Resolutionsentwurf gegen Rassismus und Ausländerfeindlichkeit erarbeitet, welcher einstimmig verabschiedet wurde.

Bürgermeister Fehling appelliert darauf, solche Briefe nicht zu ernst und persönlich zu nehmen. Die Toleranzgrenze sei hier allerdings auf jeden Fall überschritten. Falls noch einmal ein derartiger Brief eingehen sollte, sei es wichtig, diesen vor Fingerabdrücken zu schützen und der Polizei zu übergeben.

Herr Cenik berichtet weiter, dass im Jahr 2012 mehr als 10 interne Sitzungen des Ausländerbeirates stattgefunden hätten.

Auf eine an die Stadtverwaltung gerichtete Anfrage nach der Höhe des Anteils der Beschäftigten mit Migrationshintergrund habe man als Antwort erhalten, dass hierzu keine Aussage getroffen werden könne, da nicht die Migrationshintergründe der Mitarbeiter überprüft werden könnten. Seitens des Ausländerbeirates herrsche Befremden über diese Aussage, da sicherlich eine Statistik über diesen Anteil geführt werde.

Bürgermeister Fehling verneint dies. Es sei sehr aufwendig, eine solche Statistik zu erstellen und angesichts der personellen Situation in der Stadtverwaltung schwer zu erbringen.

Einen Sinn könne er ebenfalls nicht ersehen, zumal bei einer Einstellung nicht Herkunft oder Geschlecht, sondern die Qualifikation ausschlaggebend sei. Im übrigen sei der Begriff „Migrationshintergrund“ zu definieren. Befremdet sei er daher über den Kommentar in dem Jahresbericht „Keine Antwort ist auch eine Antwort“. Er bittet zu überdenken, ob dies dorthin gehöre.

Herr Hirschfelder regt an, diesen Kommentar aus dem Jahresbericht zu entfernen. Hierüber herrscht Einvernehmen.

Herr Cenik berichtet, dass am 08.12.2012 ein ganztätiger Lehrgang zum Thema „Freie Rede“ durchgeführt wurde. Dies wolle man in diesem Jahr wiederholen.

Am Internationalen Freundschaftsfest sei der Ausländerbeirat mit einem Infostand vertreten gewesen.

#### **zu 5 Vorbereitung der Veranstaltungen "20 Jahre Ausländereirat Bad Hersfeld"**

Herr Cenik teilt mit, dass der Ausländerbeirat in diesem Jahr 20 Jahre bestehe. Am 23.11.1993 habe die erste konstituierende Sitzung stattgefunden.

Unter anderem sei aus diesem Anlass am 06.12.2013 der Auftritt eines Kabarettisten im Buchcafé vorgesehen. Der Magistrat werde auch eingeladen.

Herr Cenik regt weiterhin die Aufstellung eines Infostandes und Verteilung von Flyern an.

Weitere Ideen werde er gerne aufnehmen.

#### **zu 6 Entwurf "Jahresbericht 2012"**

Herr Hirschfelder verweist auf den Entwurf des Jahresbericht 2012, welcher allen vorliege.

In diesem Bericht wird u. a. auf den Vorschlag des Ausländerbeirates zur Nutzung der Veranstaltungshalle im Schildepark für türkische Hochzeiten und die Antwort der Wirtschaftsbetriebe eingegangen.

Bürgermeister Fehling teilt hierzu mit, dass die Veranstaltungshalle nur von kommerziellen Nutzern, die umsatzsteuerpflichtig seien, gemietet werden könnte. Diese würden jeweils auch das erforderliche Equipment zur Verfügung stellen.

Für türkische Hochzeiten könne die Halle durchaus über eine Agentur für 1.500,-- € plus Steuern angemietet werden.

#### **zu 7 Verschiedenes**

Zwei Zuhörerinnen berichten, dass sie im Zuge ihrer Ausbildung zur Erzieherin an einer öffentlichen Gremiumssitzung teilnehmen müssten. Wegen des TOP 3, der nun leider nicht behandelt worden sei, hätten sie sich für diese Sitzung interessiert.

Herr Hirschfelder sichert den beiden Damen zu, ihnen für die interne Sitzung, in der dieser Punkt behandelt werden soll, eine Einladung zukommen zu lassen.

gez. Sahin Cenik  
Vorsitzender

gez. Gerda Stück  
Protokollführer/in